

Freiwilliges Soziales Schuljahr sehr erfolgreich

Über 140 Schüler wurden für ihre Teilnahme mit Urkunden ausgezeichnet

Lichtenfels. Bei der Abschlussveranstaltung des vom Caritasverband für den Landkreis Lichtenfels zum 8. Mal organisierten Freiwilligen Sozialen Schuljahres durften über 140 Schüler im Festsaal des Stadtschlusses ein Zeugnis und eine Urkunde in Empfang nehmen. Der Caritas-Geschäftsführer Richard Reich sah es als beeindruckend an, dass sich in diesem Jahr wieder so viele Schüler am Freiwilligen Sozialen Schuljahr in den verschiedensten Einrichtungen wie Altenheimen, Kindergärten, Feuerwehr, Tierheim, Technisches Hilfswerk, Behinderteneinrichtungen, Sanitätsdienst und Sportvereinen beteiligt hätten. „Mit eurem Einsatz habt ihr das soziale Netzwerk im Landkreis gestärkt und gefördert und einen wesentlichen Beitrag zu einem menschlichen, wertebewussten Miteinander in unserer Gesellschaft geleistet“ lobte Richard Reich. Ein Netz verbinde, trage und führe zu Beziehungen und Begegnungen. Das Freiwillige Soziale Schuljahr schaffe Beziehungsnetze zwischen den Freiwilligen, Ehrenamtlichen und den Menschen beziehungsweise Einrichtungen.

Der Einsatz während dieses Freiwilligendienstes habe die Schüler sicher gefordert, sie hätten Zeit und Kraft eingebracht, aber es habe sich für sie gelohnt. Schließlich sei es doch ein schönes Gefühl, etwas Sinnvolles getan zu haben und zu spüren, dass man gebraucht werde und es sei doch bereichernd, neue Erfahrungen zu sammeln und Menschen kennenzulernen, mit denen man sonst wahrscheinlich nie zusammengetroffen wäre. Auf alle Fälle mache es Spaß, etwas für und mit anderen zu tun und zu erreichen.

Ehrenamtliches Engagement bedeute Teilhabe und aktive Mitgestaltung des Lebens in den Kommunen, stärke das soziale Klima in unserer Gesellschaft und sei eine unverzichtbare Voraussetzung für gelebte Demokratie und christliches Miteinander.

Den Jugendlichen gebühre für ihr Engagement Respekt und Anerkennung. „Ihr seid für mich Sozialhelden mit einer Vorbildfunktion für viele andere“ machte Richard Reich deutlich.

Der Bürgermeister Andreas Hügerich bedankte sich herzlich bei den Teilnehmern am Freiwilligen Sozialen Schuljahr. Die über ein ganzes Jahr hinweg erbrachte soziale Tätigkeit verdiene höchsten Respekt. Die Schüler hätten andere Leute durch ihren Einsatz bereichert, hätten aber auch durch die vielen Kontakte, schönen Erlebnisse und zahlreichen Erfahrungen selbst etwas zurückbekommen. Auch Lydia Brückner, Sachgebietsleiterin Jugend und Familie im Landratsamt, lobte den Einsatz und die Leistung der jungen Leute. Engagierte Leute zu finden sei heutzutage schwer, deshalb sei es notwendig, dass Projekte wie das Freiwillige

Soziale Schuljahr etabliert würden. Freiwilliges Engagement sei wichtig und eine tragende Säule der Gesellschaft.

Die Projektleiterin, Diplom-Sozialpädagogin Eva Müller, dankte den jungen Teilnehmern im Alter von 14 bis 16 Jahren für ihr herausragendes Engagement. Einige Schüler hätten sogar wesentlich mehr als die geforderten 60 Stunden geleistet. Nur wenige Jugendliche hätten diese Stundenzahl nicht erreicht, sie könnten aber die fehlenden Stunden noch im Juli und August nachholen. Zwölf Schulen hätten sich beteiligt, wobei allerdings die Mehrzahl der Schüler sich lediglich auf drei Schulen verteile. Wie immer stellte die Realschule Bad Staffelstein mit 59 Schülern mit Abstand die meisten Teilnehmer, gefolgt von der Herzog-Otto-Mittelschule Lichtenfels, die ihre Teilnehmerzahl mit 37 gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise verdoppelte, vom Meranier-Gymnasium (21), der Adam-Riese-Mittelschule Bad Staffelstein (6), dem Gymnasium Burgkunstadt (5), der Mittelschule Altenkunstadt (4), Realschule Burgkunstadt (4), Pater-Lunkenbein-Mittelschule Ebensfeld (4), Johann-Puppert-Mittelschule Michelau (1), Realschule Scheßlitz (1), Rudolf-Steiner-Schule Coburg (1) und Maria-Ward-Gymnasium Bamberg (1).

Zum Schluss überreichte die Projektleiterin die Zeugnisse und Urkunden an die Schüler, die im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Schuljahres 60 oder mehr ehrenamtliche Stunden leisteten. Diese Urkunden können sicher bei einer späteren Bewerbung für eine Arbeitstelle von großem Nutzen sein. Die Abschlussfeier umrahmte musikalisch der Unterstufenchor des Meranier-Gymnasiums unter der Leitung von Johanna Kästner. Alfred Thieret

FSSJ: Über 140 Schüler hatten sich im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Schuljahres mindestens 60 Stunden ehrenamtlich engagiert und durften dafür eine Urkunde entgegennehmen. Caritas-Geschäftsführer Richard Reich, Lydia Brückner vom Landratsamt und Bürgermeister Andreas Hügerich (stehend von links) sowie die Projektleiterin Eva Müller und Caritas-Verwaltungsleiter Heribert Träger (stehend von rechts) bedankten sich für deren Engagement.